

Wir fordern daher diese Herren auf, die Ihnen obliegenden Functionen nunmehr gleichfalls zu übernehmen.

Der Vorsitzende, Herr Professor Wigard, bestieg sodann den Katheder, und hielt für sich, so wie im Namen seiner Mitvorstände und der übrigen Aeltesten folgende Antrittsrede:

Beliebte Glaubensgenossen!

Hochansehnliche Versammlung!

Licht, Einigkeit, Liebe, — das sind die Worte, welche auf dem Siegel unserer Gemeinde zu lesen sind. Die freie Wahl meiner Aeltesten hat dieses Siegel meinen Händen anvertraut und will ich mich desselben nicht gedankenlos bedienen, was eines Menschen unwürdig wäre, so muß mir auch jederzeit bei dessen Gebrauch die Antwort auf die Frage vorschweben und gegenwärtig sein: was sollen als Symbol die Worte: Licht, Einigkeit, Liebe? Und nicht nur mir liegt diese Antwort nahe, sondern auch allen meinen Aeltesten, da aus ihrer Berathung das Ergebniß hervorgeht, welchem in Schrift gefaßt, das Siegel mit dem Motto: Licht, Einigkeit, Liebe — aufgedrückt werden soll.

Licht ist Klarheit, und im Lichte verklärt sich Alles; Licht ist der Gegensatz alles Materiellen, aber im Lichte nur entwickelt sich alle Neugestaltung in organischen Stoffen und Körpern. Klarheit ist das eigentliche Wesen des Lichts, und darum hinweg von uns Alles, was trübe, dunkel, mystisch ist, hinweg von uns Alles, was der Finsterniß angehört. Hinweg darum von uns Heuchelei, scheinheiliges Wesen, Unredlichkeit, Unwahrheit und Lüge in unsern Worten und in unsern Thaten; sie sollen vielmehr wahr, offen und aufrichtig sein. Hinweg darum mit jenem frömmelnden, gleißnerischen Scheine, mit jenem Pietismus, der in dem Blute Christi ein bequemes Sündenpolster findet, um unter dem Vorgeben, daß das Blut Christi alle Sündenschuld tilge und alles rein wasche, Laster auf Laster zu häufen. Unser Glaube sei licht, er sei vernünftig,